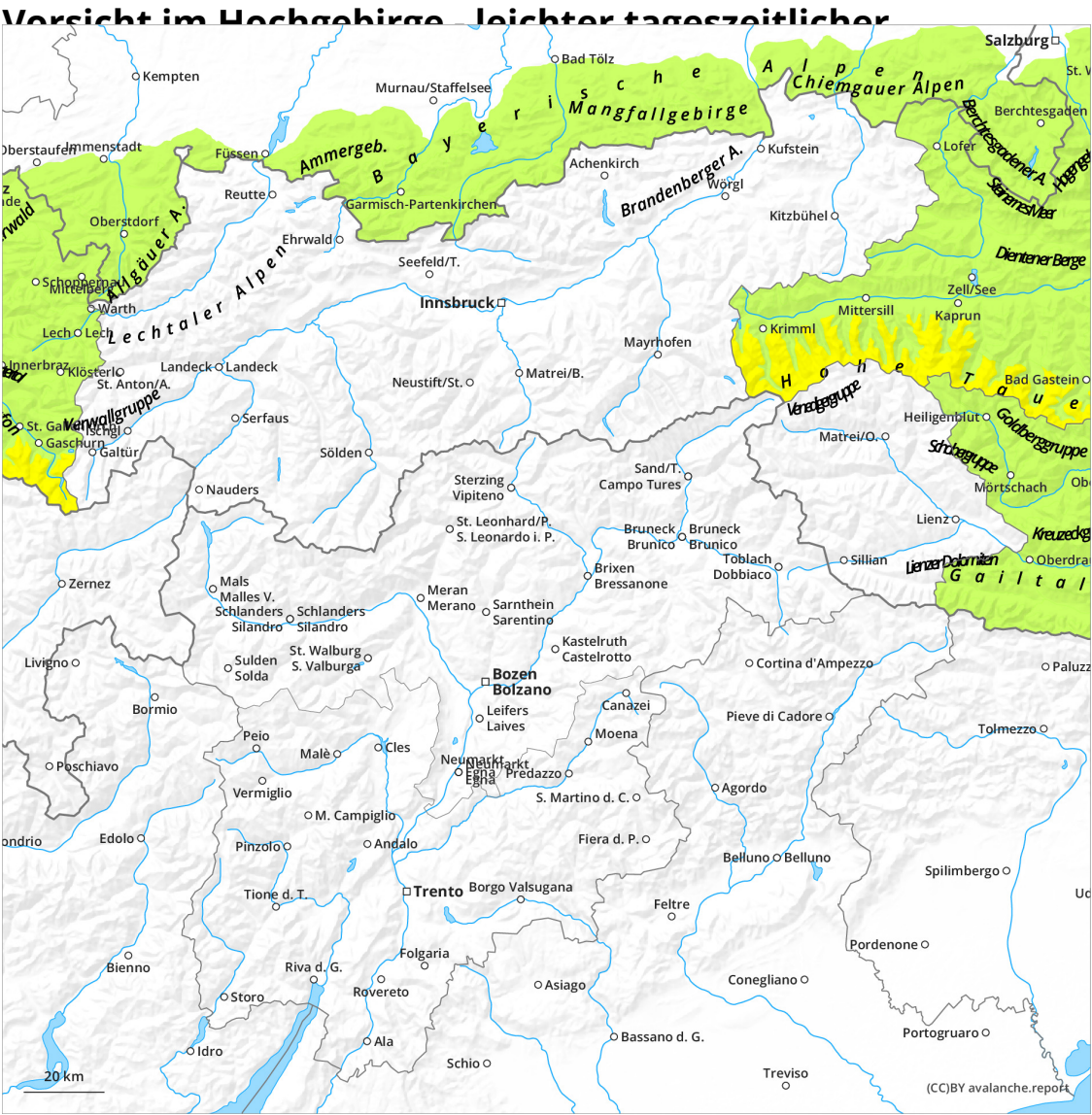




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025



Altschnee



2500m



Nassschnee



Vorsicht in sehr steilen Schattenhängen des Hochgebirges

Gefahrenbeurteilung

Wintersportler können im Altschnee teilweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Gefahrenstellen liegen vorwiegend in sehr steilen NW-N-NO-Hängen und sind schwierig zu erkennen. Schitouren erfordern eine überlegte Routenwahl. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Im Tagesverlauf sind vor allem aus stark besonnem Steilgelände kleine nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereichere Geländebereichen auch mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Schneedecke

In sehr steilen Schattenhängen der Hochlagen sind teilweise noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke vorhanden. In Bereichen ohne Windeinfluss sind die obersten Schichten dort oft noch weich. Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen durchfeuchtet und nach recht guter Abstrahlung in der Nacht meist tragfähig verharscht und stabil. Im Tagesverlauf tritt vor allem an Sonnenhängen ein leichter Festigkeitsverlust ein.

Wetter

Recht freundlich. Bei durchziehenden Schleierwolken scheint zumindest zeitweise die Sonne. Im Tagesverlauf kommen besonders im Nordalpenbereich auch einige Quellungen dazu, die zur Ausbreitung neigen. Temperatur in 2000 m: um +2 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Die Gefahr trockener Lawinen geht nur langsam zurück. Am Freitag wird es deutlich wärmer mit einer Nullgradgrenze um 3000 m. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



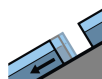
2400m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025


Altschnee



2400m



Gleitschnee



2600m

Wenige Gefahrenstellen für Schneebrettauslösungen im Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 2400 m mäßig. Schneebrettlawinen können an wenigen Stellen noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Vorsicht besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an sehr steilen Hängen im Nordsektor oberhalb von 2400 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von etwa 2600 m. Dort können Lawinen vereinzelt auch groß werden. Kleinräumige Tribschneelinsen können besonders in sehr steilen, schattigen Kamm- und Gipfellagen sowie in eingblasenen Rinnen und Mulden störanfällig sein. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände kleine nasse Lockerschneelawinen möglich, aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb etwa 2600 m zudem einzelne, spontane kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Die nicht immer tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber zögerlich auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. In schattseitigen Gipfelbereichen liegen dünne Tribschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Hochalpin entsteht dünner Tribschnee auf den Ost- und Südseiten. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

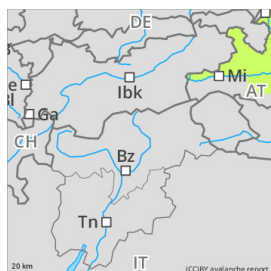
Wetter

In der Nacht ziehen Wolken durch, ehe es vorübergehend auflockert. Am Donnerstag verdecken immer wieder Wolken die Sonne, am Nachmittag kommt sie öfter durch. Schnee fällt kaum. Es weht mäßiger bis lebhafter, in den Tauern und Nockbergen auch stürmischer Nordwestwind, hochalpin und im Lungau Spitzen von 60-80 km/h. In 2000 m langsame Erwärmung von -3 auf 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Am Freitag sonnig und deutlich wärmer, Frostgrenze 2600 m. Zunahme an Nass- und Gleitschneelawinen.

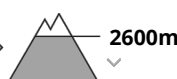
Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025



Gleitschnee



2600m

Überwiegend günstige Lawinensituation

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf nimmt die Auslösebereitschaft von kleinen Nassschneelawinen aus besonntem Steilgelände etwas zu. Aus sehr steilem Grasmattengelände unterhalb von etwa 2600 m können sich einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen spontan lösen. Vereinzelt Gefahrentstellen für Schneebrettlawinen gibt es in sehr steilen Schattenhängen oberhalb von etwa 2400 m. Gefahrentstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden, hinter Geländekanten und in Kammnähe sowie am Übergang von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Die nicht überall tragfähig verharschte Schneedecke weicht tagsüber zögerlich auf. In den erweiterten Nordexpositionen befinden sich noch Schwachschichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke. Schattseitig liegen dünne Triebsschneelinsen zum Teil auf Schwachschichten aus Oberflächenreif oder kantigen Kristallen. Schattseitig unterhalb von 2200 m sowie an Sonnenhängen ist die Altschneedecke meist feucht. Auf sehr steilem, wenig strukturiertem Gelände gleitet teilweise die gesamte Schneedecke.

Wetter

In der Nacht ziehen Wolken durch, ehe es vorübergehend auflockert. Am Donnerstag verdecken immer wieder Wolken die Sonne, am Nachmittag kommt sie öfter durch. Schnee fällt kaum. Es weht mäßiger bis lebhafter, in den Tauern und Nockbergen auch stürmischer Nordwestwind, hochalpin und im Lungau Spitzen von 60-80 km/h. In 2000 m langsame Erwärmung von -3 auf 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Am Freitag sonnig und deutlich wärmer, Frostgrenze 2600 m. Zunahme an Nass- und Gleitschneelawinen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 11. April 2025

Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2200 m.

Unterhalb von rund 1500 m liegt nur wenig Schnee.

Wetter

Am Donnerstag gibt es ein Wechselspiel aus Wolken und Sonnenschein, wobei die höheren Gipfel bei zunehmender Quellbewölkung im Tagesverlauf zwischendurch auch wieder in Wolken und Nebel geraten können. In exponierten Lagen weht starker, in Böen auch stürmischer Nordwestwind mit Spitzen bis 70 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag 11 Grad, in 2000 m um 1 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 11. April 2025

Einzelne Gefahrenstellen in der Höhe.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können sehr vereinzelt noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. In der Altschneedecke sind an Nord-, West- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von 2400 m.

Unterhalb von rund 1800 m liegt kaum Schnee.

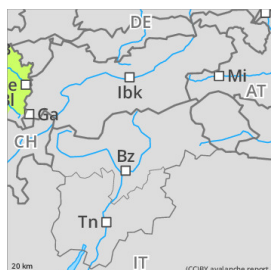
Wetter

Am Donnerstag gibt es ein Wechselspiel aus Wolken und Sonnenschein, wobei die höheren Gipfel bei zunehmender Quellbewölkung im Tagesverlauf zwischendurch auch wieder in Wolken und Nebel geraten können. In exponierten Lagen weht starker, in Böen auch stürmischer Nordwestwind mit Spitzen bis 70 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag 11 Grad, in 2000 m um 1 Grad, in 3000 m rund -7 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 11. April 2025



meist günstige Bedingungen - leichter tageszeitlicher Gefahrenanstieg

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzlast im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. In hohen Kammlagen ist kleinräumig frischer Triebsschnee zu beachten. Im Tagesverlauf steigt die Lawinengefahr leicht an. Vor allem aus stark besonntem Steilgelände sind kleine, nasse Lawinen möglich. Kleine, in schneereicheren Geländebereichen vereinzelt mittelgroße Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Nach recht guter Abstrahlung in der Nacht ist sie in den Morgenstunden tragfähig verharscht. Im Tagesverlauf weicht sie von Ost über Süd bis West und zunehmend auch schattseitig auf und verliert dabei etwas an Festigkeit. Im Hochgebirge sind kleinräumige Triebsschneeansammlungen vorhanden. In tieferen Lagen liegt nur noch sehr wenig Schnee.

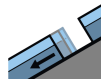
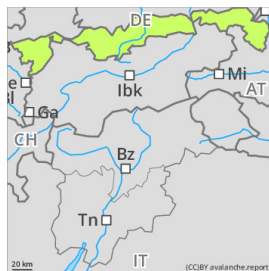
Wetter

Recht freundlich. Bei durchziehenden Schleierwolken scheint zumindest zeitweise die Sonne. Im Tagesverlauf kommen besonders im Nordalpenbereich auch einige Quellungen dazu, die zur Ausbreitung neigen. Temperatur in 2000 m: um +2 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Nord.

Tendenz

Am Freitag wird es deutlich wärmer mit einer Nullgradgrenze um 3000 m. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen steigt an.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Gleitschnee



2200m

Frühjahrsverhältnisse

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Gleitschnee kann problematisch sein. An noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund wie auf Wiesen, im lückigen Laubwald oder auf glatten Felsplatten sind einzelne, kleine Gleitschneelawinen möglich.

Bei Sonneneinstrahlung können sich vereinzelt kleine, nasse Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände lösen.

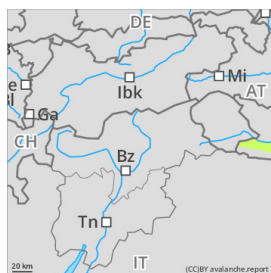
Schneedecke

Die Schneedecke ist gut verfestigt und stabil. Am Morgen ist die Oberfläche meist verharscht, bevor sie bei Sonneneinstrahlung auffirnt. Nur im steilen, schattigen Gelände der höchsten Lagen ist der Schnee an der Oberfläche noch weich und trocken. Sonnseitig geht die Schneedecke bis in die Hochlagen hinauf stark zurück und die Schneedeckenbasis ist vielerorts nass.

Tendenz

Weiterhin geringe Lawengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 11. April 2025

Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Es herrschen allgemein recht günstige Lawinenverhältnisse. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneerutschen an extrem steilen Sonnenhängen etwas an, vor allem im Tagesverlauf. Einige Einzugsgebiete sind vollständig entladen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Dies am Vormittag.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Dies vor allem an Sonnenhängen.

Die Altschneedecke ist feucht, besonders an Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m. Unterhalb von rund 1600 m liegt kaum Schnee.

Wetter

Am Donnerstag gibt es ein Wechselspiel aus Wolken und Sonnenschein, wobei die höheren Gipfel bei zunehmender Quellbewölkung im Tagesverlauf zwischendurch auch wieder in Wolken und Nebel geraten können. In exponierten Lagen weht starker, in Böen auch stürmischer Nordwestwind mit Spitzen bis 70 km/h. In 1000 m hat es zu Mittag 11 Grad, in 2000 m um 1 Grad. Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 11. April 2025

Geringe Lawinengefahr - es wird langsam milder, wechselhaft aber auch sonnig!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr bleibt gering. Aus sehr steilen nicht entladenen Hängen mit glattem Untergrund sind lokale Gleitschneelawinen und je nach Sonnenschein aus nicht entladenen Steilhängen vereinzelt kleine Lockerschneelawinen im Tagesgang möglich. In den schattseitigen Hochlagen können einzelne Gefahrenstellen vorhanden sein, wo im extremen Steilgelände Schneebrettauslösungen im Altschnee durch Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen sind.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gut gesetzt, überwiegend stabil. Mit der Einstrahlung und steigenden Temperaturen weicht sonnseitig die Oberfläche etwas auf. In schattseitigen höheren Lagen können im Altschnee noch Schwachschichten vorhanden sein. Ansonsten ist die Schneedecke im Inneren bis weit hinauf feucht. Bis in die Hochlagen sind die Gesamtschneehöhen schon zurück gegangen und werden nun langsam weiter abgebaut.

Wetter

Der Donnerstag bringt insgesamt mehr Bewölkung, ist aber weitgehend trocken. Die Sicht ist in den hochalpinen Lagen teilweise eingeschränkt, bessert sich aber in der zweiten Tageshälfte. Dann kommt auch wieder häufiger die Sonne hervor. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus nordwestlichen Richtungen. In 1500 m langsame Erwärmung von 0 auf 3 Grad, in 2000 m auf -2 Grad.

Der Freitag bringt zumeist recht sonnige Verhältnisse mit ein paar harmlosen Quellwolken. Der West- bis Nordwestwind kann im hochalpinen Gelände noch recht lebhaft wehen. In 1500 m 6 oder 7 Grad, in 2000 m um 3 Grad.

Am Samstag viel Sonne und am Nachmittag mild. Hin und wieder sind Wolken dabei, und in der Früh kann es vereinzelt neblig sein. Der Wind ist nur noch schwach bis mäßig und dreht allmählich auf Ost.

Tendenz

Am Wochenende wird es deutlich milder und sonnig. Tagesgang der Lawinengefahr beachten.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich**

am Freitag, 11. April 2025



Überwiegend günstige Lawinensituation, nur vereinzelt frische Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Gefahrenstellen existieren nur vereinzelt im schattigen Steilgelände der Hochlagen, wo die Auslösung von Schneebrettlawinen im Altschnee (große Zusatzbelastung) oder in dünnen, stellenweise frischen Tribschneelinsen nicht ausgeschlossen werden kann.

Bei ausreichender Einstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen aus sehr steilen Sonnenhängen etwas an.

Im Steilgelände besteht auf den verharschten Oberflächen Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt und stabil. Die Oberfläche ist oft von der Windeinwirkung geprägt und je nach nächtlicher Ausstrahlung unterschiedlich stark verharscht. Stellenweise existieren dünne Tribschneelinsen, die speziell schattseitig schlecht mit der Altschneedecke verbunden sind. Nur in den höchsten Lagen existieren in sehr steilen, abgeschatteten Bereichen Schwachschichten (Graupel, weiche Kristalle) im Altschnee. Die Altschneedecke ist meist bis in höhere Lagen feucht, besonders in Sonnseiten. In mittleren Lagen ist die Schneedecke speziell sonnseitig stark zurückgegangen.

Wetter

Die Steiermark befindet sich im Grenzbereich zwischen hohem und niedrigem Luftdruck. Speziell die zweite Nachthälfte auf Donnerstag verläuft nördlich von Mur und Mürz überwiegend bewölkt. Auch tagsüber stecken die Gipfel Alpennordseitig häufig im Nebel und die Sicht ist eingeschränkt. Immer wieder regnet bzw. schneit es hier. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf gegen 1500 m an. Der Süden ist Wetterbegünstigt, hier kommt vor allem nachmittags auch öfters die Sonne zum Vorschein. Der Nordwestwind legt deutlich zu und ist auf den Bergen lebhaft bis stark, exponiert gibt es mitunter auch Sturmböen. Die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag etwas an und erreichen von Nord bis Süd in 2000 m -3 bis 0 Grad, in 1500 m +1 bis +3 Grad.

Tendenz

Am Freitag herrscht überwiegend sonniges und zunehmend milderes Bergwetter, die Frostgrenze steigt

deutlich an. Der Nordwestwind bleibt aber unangenehm und ist stellenweise stürmisch. Leichter Anstieg der Nassschneeproblematik mit Einstrahlung und Erwärmung.